



Handreichung

Koordinierungsstelle im kommunalen Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Bildung unter einem Dach koordinieren

Ein Kerngedanke im kommunalen Bildungsmanagement ist es, Bildungsaktivitäten und -akteure zentral zu koordinieren. Für diese Aufgabe hat sich eine eigenständige Koordinierungsstelle in der Kommunalverwaltung bewährt. Sie übernimmt das operative Geschäft und hält die Fäden im Bildungsbereich an zentraler Stelle zusammen.

Die eingerichtete Verwaltungseinheit übernimmt die Rolle als Prozessbegleiter und »Kümmerer«. Sie leitet und koordiniert das Tagesgeschäft und setzt um, was im Steuerungsgremium strategisch auf den Weg gebracht wurde.

Einer der ersten Schritte im kommunalen Bildungsmanagement besteht darin, es strukturell in der Kommunalverwaltung zu verankern. Kommunen, die eine eigene Koordinierungsstelle für Bildung ins Leben rufen wollen, sollten sich zuerst mit ihrer organisatorischen Einbettung und den zu bearbeitenden Schwerpunkten auseinandersetzen.

Organisatorische Anbindung

Die Verortung der Koordinierungsstelle in der kommunalen Verwaltung sollte sich nach den spezifischen Gegebenheiten vor Ort richten. Zu beachten ist, dass die institutionelle Verortung mitentscheidend ist für die Wirksamkeit der Arbeit. Für die Anbindung der Koordinierungsstelle in der kommunalen Verwaltungsstruktur eignen sich mehrere Modelle: Sie kann in einem Amt, Fachbereich oder als Stabsstelle direkt an der Verwaltungsspitze angebunden sein.

Die fachliche Zuordnung in einem Amt oder Fachbereich sichert den direkten Zugang zu Informationen und Fachexpertise. Die relevanten Ämter können auf direktem Weg kommunizieren und zusammenarbeiten. Kommunen, die bereits über eine ressortübergreifende Verwaltungseinheit verfügen, können diese Strukturen nutzen und ihre Koordinierungsstelle darauf aufbauen.

Ist die Koordinierungsstelle als Stabsstelle an der politischen Spitze angebunden, kann der Stellenwert von Bildung als Querschnittsaufgabe stärker hervorgehoben werden. Jedoch besteht das Risiko, dass der fachliche Austausch mit der operativen Ebene zu kurz kommt und die Stabsstelle als »Insel« innerhalb der Verwaltung wahrgenommen wird. Unabhängig vom gewählten Modell ist darauf zu achten, dass bei der Ansiedlung der Koordinierungsstelle an vorhandene Strukturen und Verfahren angeknüpft wird und der Zugang zur Verwaltungsspitze und zu den relevanten Fachbereichen gesichert ist.



Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

Die zentrale Aufgabe der Koordinierungsstelle ist es, alle Aktivitäten rund um das Thema Bildung zentral und bereichsübergreifend zu begleiten. Als Geschäftsstelle im kommunalen Bildungsmanagement übernimmt sie die gesamte Bildungskoordination vor Ort. Sie ist zentraler Ansprechpartner in Bildungsfragen, unterstützt den Informationsaustausch und fördert die Vernetzung zwischen den Bildungsakteuren. Zu den wichtigsten Aufgaben einer Koordinierungsstelle Bildung gehören:

- ▶ Vernetzungsprozesse auf den Weg bringen und moderieren
- ▶ Gremien fachlich unterstützen und miteinander abstimmen
- ▶ Gremiensitzungen vor- und nachbereiten
- ▶ vom Steuerungsgremium beschlossene Maßnahmen umsetzen
- ▶ Transparenz über Bildungsanbieter und ihre Angebote schaffen (Bestandsaufnahme)
- ▶ die Öffentlichkeit über bildungsbezogene Themen informieren
- ▶ Bildungsmarketing adressatengerecht gestalten
- ▶ Veranstaltungsformate konzipieren und umsetzen (z. B. Bildungskonferenzen)

Neben den genannten Unterstützungsleistungen können weitere Aufgaben unter dem Dach der Geschäftsstelle gebündelt sein wie z. B. die Analyse und Aufbereitung bildungsbezogener Daten im Rahmen eines Bildungsmonitorings. Die Datenbasierung ist eine wichtige Voraussetzung, um fundierte Entscheidungen im Bildungsbereich treffen zu können.

Empfehlungen

- ▶ Die Arbeitseinheit sollte auf Dauer angelegt sein und hierarchisch möglichst hoch angebunden werden, um deren Bedeutung hervorzuheben und die Kooperationsbereitschaft der einzelnen Ämter zu erhöhen. Die Zuständigkeit für das kommunale Bildungsmanagement sollte in der Verwaltungsstruktur deutlich sichtbar ausgewiesen (z. B. im Organigramm) und die Rolle und Aufgaben der Arbeitseinheit transparent gemacht werden.
- ▶ Für die anspruchsvollen und aufwendigen Koordinationsaufgaben der Organisationseinheit braucht es eine ausreichende personelle Ausstattung, die abhängig ist von der Größe der Kommune. Das Personal sollte Kompetenzen im Projekt- und Netzwerkmanagement, der Moderation und Beratung sowie Erfahrungen in der Verwaltung und lokale Kenntnisse mitbringen.
- ▶ Im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene werden Koordinierungsaufgaben im Bildungsbereich gefördert. Durch deren Abstimmung und einer Zusammenlegung von Koordinierungsaufgaben in der Kommune können Synergieeffekte erreicht werden.
- ▶ Die Einrichtung eines Bildungsbüros allein ist für die Umsetzung eines kommunalen Bildungsmanagements nicht ausreichend. Es braucht die Etablierung weiterer Strukturen, z. B. eines Steuerungsgremiums, das bildungsbezogene Entscheidungen trifft und Aufträge an die operative Einheit erteilt.

Landkreis Barnim: Sachgebiet Bildung

Bundesland: Brandenburg

Einwohner: 177.411

Fläche: 1.479,68 km²

Gliederung: 25 Gemeinden

Unter dem Motto »Anschluss statt Ausschluss« wurde 2008 die Bildungsinitiative Barnim ins Leben gerufen. Das Sachgebiet Bildung übernimmt seitdem die zentrale Koordination der Bildungsaktivitäten im Landkreis. Angesiedelt im Dezernat für Öffentliche Ordnung, Bildung und Finanzen ist die Koordinierungsstelle dem Liegenschafts- und Schulverwaltungsamt zugeordnet.

Wie am Anfang geplant, wurde das Sachgebiet nach der Förderung durch »Lernen vor Ort« weitergeführt. Die derzeit neun Mitarbeiterinnen sind Ansprechpartnerinnen in Bildungsfragen und sorgen dafür, dass die Inhalte der Bildungsinitiative auf der operativen Ebene umgesetzt werden. Zu ihren Aufgaben gehören:

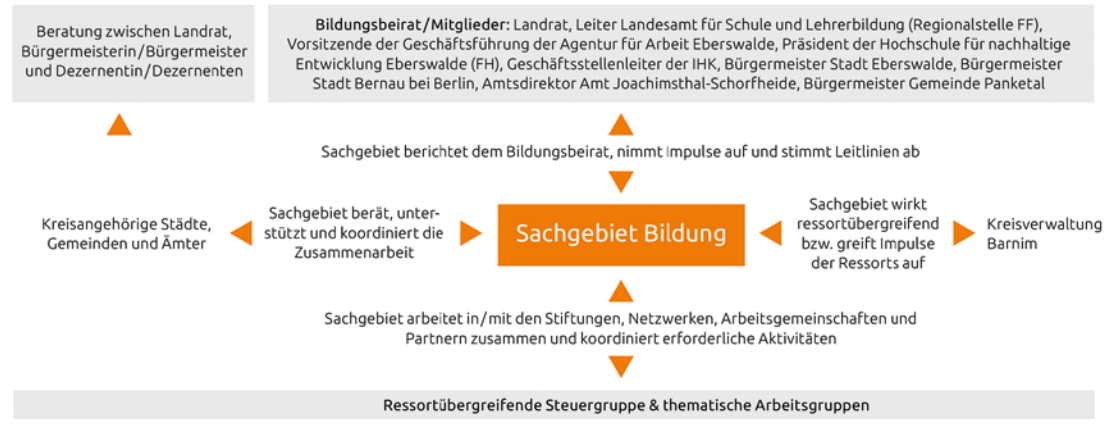
- ▶ Steuerung und Begleitung von Gremien wie Steuerungsgruppe, Bildungsbeirat oder themenbezogenen Arbeitsgruppen
- ▶ Berichte in Gremien und Ausschüssen über den Stand der Entwicklung in Sachen Bildung
- ▶ Organisation von Fortbildungen
- ▶ Erstellen von Veröffentlichungen und Materialien für pädagogische Fachkräfte
- ▶ Erheben und Auswerten von Daten (Bildungsmonitoring)
- ▶ Qualitätsmanagement

Das Sachgebiet Bildung ist heute als fester Ansprechpartner für alle bildungsrelevanten Themen anerkannt. Das Team wird in Entscheidungsprozesse eingebunden und berichtet an Politik und kommunale Spitze. Die im Sachgebiet erhobenen Daten bilden die Grundlage für Bildungsentscheidungen im Landkreis. Vorhandene Ressourcen können heute besser gebündelt und bildungspolitische Ziele fokussiert verfolgt werden. Bildung wird im Landkreis Barnim als übergreifende Querschnittsaufgabe verstanden.

Eine Erfolgsgeschichte, die ohne die Rückendeckung der kommunalen Spitze nicht möglich gewesen wäre, sagt Leiterin Renate Wolter rückblickend. »Wir haben von Anfang an auf direkte Kommunikation, effektive Zusammenarbeit und klare Absprachen gesetzt. Die organisatorische Einbindung auf Sachgebietsebene hat diese Arbeitsweise begünstigt.« Darüber hinaus brauche es qualifiziertes Personal, Hartnäckigkeit und das Bewusstsein, dass kommunales Bildungsmanagement eine langfristige Aufgabe ist.



Kooperation und Netzwerkbildung – Sachgebiet Bildung in der Kreisverwaltung Barnim



Einbindung Sachgebiet Bildung, Landkreis Barnim (2014), S. 5

Kontakt:

Frau Renate Wolter
Sachgebiet Bildung
Landkreis Barnim
Telefon: 03334 2141650
1650@kvbarnim.de

Weitere Informationen:

Landkreis Barnim: Website Bildungsinitiative: <https://tinyurl.com/hnpy3v9>, Stand 03.07.2017.



Impressum

Handreichung Koordinierungsstelle im kommunalen Bildungsmanagement
Halle/Leipzig 2017

Copyright © 2017 Deutsches Jugendinstitut e. V.
Transferagentur Mitteldeutschland für Kommunales Bildungsmanagement – TransMit

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Transferagentur Mitteldeutschland für Kommunales Bildungsmanagement – TransMit

Witzgallstraße 2, 04317 Leipzig
Telefon: 0341 9939230
info@transferagentur-mitteldeutschland.de
www.transferagentur-mitteldeutschland.de

Redaktion: Franciska Mahl, Transferagentur Mitteldeutschland für Kommunales
Bildungsmanagement – TransMit, Titelfoto: Markus Scholz (marsfoto)

Stand: Juli 2017